



FONDATION OPALE

- ≡ Kulturstiftung
- ≡ Ausstellung

PRESSEMITTEILUNG

Die führende Plattform für Aborigine-Kunst in Europa nimmt das Werk von Yves Klein auf

Ab dem 10. Dezember zeigt die Fondation Opale in Lens/VS die Ausstellung *Rêver dans le rêve des autres* (Träumen im Traum der anderen). Yves Klein könnte der erste europäische Künstler gewesen sein, der sich explizit für die visuelle Kunst der Aborigines interessiert hat – ein Vorreiter also, wie er es in vielen Bereichen war.

Der Titel der Ausstellung ist einem Aphorismus von Fernando Pessoa entlehnt, der in den Schriften von Yves Klein zitiert wird ("Ich habe entdeckt, dass das Lesen eine untergeordnete Art des Träumens ist. Wenn ich träumen muss: warum eigentlich die Träume der anderen?"). Aber natürlich erinnert er auch an den faszinierenden und geheimnisvollen "Traum" (Dreaming), die geistige Grundlage der ältesten lebenden Kultur der Erde, der Ureinwohner Australiens.

Die Annäherung zwischen dem Werk des vielleicht bedeutendsten französischen Künstlers der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, und seinen "Seelenverwandten" am anderen Ende der Welt, findet auf mehreren Ebenen statt.

Seit den ersten öffentlichen Präsentationen der *Anthropometrien* – jener Abdrücke von Körpern, die mit Farbe getränkt und anschliessend auf die Leinwand aufgetragen wurden – wurde Kleins Arbeit mit Felsbildern in Verbindung gebracht: Geht das Anfertigen eines farbigen Abdrucks, z. B. einer Hand, nicht bis in die graue Vorzeit zurück?

Allerdings scheint es, als hätte die Begeisterung für die Vorgeschichte Klein von den sogenannten frühen Künsten weggeführt: In seinem Werk gibt es keinen Hinweis auf Afrika oder Ozeanien, mit Ausnahme einiger schamanistisch anmutender Zeichnungen aus seiner Jugend, die in den Yves-Klein-Archiven in Paris aufbewahrt werden, und mit denen die Historiker bislang nicht viel anzufangen wussten.

Erst vor Kurzem wurden sie nach sorgfältiger Prüfung als Reproduktionen von Werken der australischen Ureinwohner angesehen, die wahrscheinlich aus der Mitte der 1950er-Jahre stammten, als die Kultur der Ureinwohner Australiens in Europa kaum bekannt war und sogar abschätzig behandelt wurde.

Ausgehend von diesem neuen Verständnis möchte die Ausstellung *Rêver dans le rêve des autres* einen merklichen, poetischen Weg zu dieser ursprünglichen geistigen Verbindung öffnen, die nur von Künstlern sichtbar gemacht werden kann.

DIE AUSSTELLUNG

Vom 10. Dezember 2022 bis zum 16. April 2023 wird die Ausstellung *Rêver dans le rêve des autres* die Werke von zwölf Aborigine-Künstlerinnen und Künstlern (Angkaliya Curtis, Bardayal "Lofty" Nadjamerrek, Bill Whiskey Tjapaltjarri, Danie Mellor, Dhambit Mununggurr, Emily Kame Kngwarreye, Ignatia Djanghara, Paddy Bedford, Waigan Djanghara, Wattie Karuwarra, Judy Watson, Paji Honeychild Yankarr) und die Werke von Yves Klein Seite an Seite präsentieren.

Kuratoren der Ausstellung: Fondation Yves Klein, Philippe Siauve, für die Fondation Opale: Georges Petitjean, Bérengère Primat.

Parallel zur Hauptausstellung wird im Raum Special Focus des Kunstzentrums in Lens eine Ausstellung der Reihe *Aboriginal Afterimages* des deutschen Performance-Künstlers Ulay zu sehen sein. Diese «Nachbilder» entstanden aus seiner Zusammenarbeit mit den Stämmen der Ureinwohner und hielten fest, was nach dem Abzug der Nomaden am Ende einer rituellen Zeremonie zurückbleibt.

Das Kunstzentrum ist von Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, geöffnet.

Restaurant L'Opale am Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, von 9.30 bis 18 Uhr, und am Freitag und Samstag von 9.30 bis 23 Uhr geöffnet.

FONDATION OPALE

Die 2018 eröffnete Fondation Opale ist europaweit das einzige, der Aborigine-Kunst gewidmete Zentrum für zeitgenössische Kunst. Die Stiftung engagiert sich für die Förderung des Dialogs zwischen Völkern und Kulturen über das Medium der Kunst und stützt sich auf die Sammlung Bérengère Primat, die mit mehr als 1'300 Werken von fast 350 Künstlern eine der wichtigsten Sammlungen zeitgenössischer Aborigine-Kunst in Privatbesitz darstellt

KONTAKTE

Schweiz (deutschsprachige)

gasserhuber GmbH

Kilian Gasser

kg@kiliangasser.ch

+41 79 443 55 21

Schweiz (französischsprachige)

Fondation Opale, Ansprechpartnerin

Vanessa Pannatier

vp@fondationopale.ch

+41 (0)27 483 46 16

International

Claudine Colin Communication

Christine Cuny

christine@claudinecolin.com

+33 1 42 72 60 01